

Preisschafkopfen am 29. Februar

Weil der Pächter der Polizeikantine in der Rosenheimer Strasse kurzfristig kündigte, musste der Verein für sein diesjähriges Preisschafkopfen auf die Sportgaststätte der Stadtwerke München in der Lauensteinstrasse ausweichen und wegen dortiger Terminengpässe vom gewohnten Donnerstagabend Mitte März auf den letzten Samstag im Februar wechseln. Dies führte zwangsläufig zu einem gewissen Teilnehmerrückgang. Hinzu erfolgten überwiegend kurzfristig 18 meist krankheitsbedingte Stornierungen. 12 Teilnehmer erschienen ohne Entschuldigung nicht. Da ist es eher als Erfolg zu werten, dass Veranstaltungsleiter Heinz Spörl immerhin noch 140 Teilnehmer an die Spieltische bringen konnte.

Sieger wurde diesmal eine Frau, nämlich Lydia Sammer mit 61 Punkten vor dem Polizeikollegen Roland Amtmann mit 51 und Dietmar Rosskoderer mit 49 Punkten. Die drei Vereinsbesten Harry Kleesattel, Gerold Werner und Heinz Spörl landeten im vorderen Mittelfeld. Fast schon rekordverdächtig waren die 10 touts, die gespielt und alle gewonnen wurden.

Im Organisationsteam haben engagiert mitgearbeitet:

Ulf Buschmann, Gerold Werner, Manuela Hartl, Manuela Hasler, Gabriele Wanner, Emil Pallay und Heinz Spörl.

Vielleicht wird's ja doch was damit. Der Münchner Stadtrat hat den Vorschlag, Schafkopfen als bayerische Kultur zu werten und als Wahlfach in den Schulen aufzunehmen, aufgegriffen und prüft dessen Umsetzungsmöglichkeiten.



Bei diesem Geld- und Sachpreisangebot war für jeden Geschmack etwas dabei.



Das Siegerfoto. V.l.n.r. Heinz Spörl, Ulf Buschmann, Roland Amtmann, Lydia Sammer, Dietmar Rosskoderer und Manuela Hartl